



Digitale Literatur und Urheberrecht

Neue Urheberrechte kennen – Rechtsstreit vermeiden

Im Januar 2008 wurde das Urheberrechtsgesetz in wesentlichen Punkten reformiert: Die Änderungen beeinflussen die Möglichkeiten im Umgang mit digitalisierter Literatur für Forschungs- und Unterrichtszwecke. Das betrifft viele Archive und Bibliotheken, aber auch andere Unternehmen und Organisationen, die Dokumente und Literatur einkaufen und nutzen. Wer wissenschaftliche Literatur in Form von elektronischen Dateien beschafft, nutzt und verbreitet, sollte die neue Rechtslage kennen und berücksichtigen.

Von Betroffenen wird die Gesetzesänderung als Rückschritt in der schnellen Versorgung mit wissenschaftlicher Literatur interpretiert. Zu vermuten ist auch, dass sich in den kommenden Jahren die Strukturen im Markt für Wissensbestände und geistiges Eigentum (intellectual property) deutlich verändern werden, was insbesondere durch die Digitalisierung von Druckwerken durch den Internetdienstleister Google offensichtlich wird. Öffentliche Bibliotheken und Archive werden ihre Arbeitsweisen umstellen, auch Autoren und Verlage werden reagieren müssen.

Dieses ZEW-Expertenseminar gibt Ihnen einen kompakten Überblick über die „urheberrechtlichen Schranken“ (das sind die von den Rechteinhabern wie Verlagen und Autoren zu duldenen Nutzungshandlungen durch Dritte). Sie erfahren, welche Möglichkeiten insbesondere wissenschaftliche Bibliotheken und Archive, aber auch Forschungs- und Patentbereiche von Unternehmen beim Umgang mit digitaler wissenschaftlicher Literatur haben und welchen Beschränkungen sie unterworfen sind. So haben Sie die Chance, Ideen zu Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Ihr Nutzen

- Sie gewinnen einen Einblick, wo in Ihrem Arbeitsbereich mögliche Urheberrechtsprobleme aus dem Umgang mit digitaler Literatur lauern.
- Sie bekommen eine prägnante Erläuterung der Neuregelungen im Umgang mit digitaler wissenschaftlicher Literatur.
- Sie gewinnen einen Überblick über die Nutzungsmöglichkeiten von wissenschaftlicher Literatur.
- Sie diskutieren, welche Handlungsmöglichkeiten Ihnen bleiben.

Programm

2. März 2010, 17:00 bis 20:00 Uhr

- Welche Konsequenzen hat die Änderung des Urheberrechtes für Bibliotheken, Archive und andere „Informationseinkäufer“?
- Was ist zu beachten bei der Beschaffung von digitalisierten wissenschaftlichen Werken?
- Wem dürfen (digitale) Dokumente in welcher Form zugänglich gemacht werden? In welchem Umfang und unter welchen Bedingungen dürfen sie genutzt werden?
- Welche Unterschiede zwischen öffentlichen und privatrechtlichen Organisationen sind wichtig? Und welche Auswirkungen hat das für die Versorgung mit Dokumenten?
- Welche weiteren Entwicklungen sind im Markt für Information zu erwarten? Welche Pläne verfolgt die neue Bundesregierung („3. Korb“ und Digitalisierungsprojekte)?

Zielgruppen

Verantwortliche von wissenschaftlichen Instituten, Bibliotheken und Archiven; Mitarbeiter aus Forschungs-, Patent- und Dokumentationsabteilungen von Organisationen und Unternehmen – insbesondere aus wissensintensiven Branchen; Einkäufer und Nutzer digitaler Dokumente und Literatur in öffentlichen und privatwirtschaftlichen Einrichtungen – beispielsweise aus Schulen und Hochschulen sowie aus Verwaltungen, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Seminardatum, -zeit und -ort

2. März 2010, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr, ZEW, Mannheim

Seminargebühr

Die Seminargebühr beträgt EUR 190,- (zzgl. 7% USt.).
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Seminarorganisation und -hotel

Bei Fragen zur Seminarorganisation bzw. zum Seminarhotel wenden Sie sich bitte an Vera Pauli,
Telefon 0621/1235-240, Fax 0621/1235-224, E-Mail pauli@zew.de

Referenten



Eric Retzlaff studierte an der Hochschule der Medien Stuttgart Bibliotheks- und Medienmanagement. Nach Abschluss des Studiums als Diplom-Bibliothekar (FH) erweiterte er seine Kenntnisse durch ein Masterstudium Bibliotheks- und Informationsmanagement, das er im März 2008 erfolgreich abschloss.

Schwerpunkthemen von Eric Retzlaff sind die Positionierung der Bibliothek in der Informations- und Wissensgesellschaft und Wissensmanagement und Informationsadministration. Seit 2008 ist Eric Retzlaff als Mitarbeiter der Bibliothek des ZEW tätig. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören sowohl elektronische Dienstleistungen als auch die klassischen bibliothekarischen Tätigkeiten der Medienbeschaffung, -erschließung und Informationsvermittlung.



Dr. Thomas Wirth ist als Rechtsanwalt in Mannheim in den Bereichen gewerblicher Rechtsschutz, Lizenz- und Vertriebsrecht, Forschungs- und Entwicklungskooperationen und Urheberrecht tätig.

Zuvor war er über zehn Jahre lang als Syndikus von Volkswagen und Seat für internationale Kooperations-, Forschungs- und Entwicklungsverträge zuständig. Dann leitete Dr. Wirth die Rechts- und Patentabteilung der Lion Bioscience AG in Heidelberg. Thomas Wirth berät die EU-Kommission bei der Entwicklung eines harmonisierten europäischen Vertragsrechts und veröffentlichte 2008 einen Handkommentar zum Urheberrechtsgesetz in 2. Auflage. Dr. Thomas Wirth berät Unternehmen bei der Gestaltung von Verträgen und beim Schutz ihrer Geschäftsmodelle.